

Dänischer Wohld

Hier zu Hause

Einbrecher auf frischer Tat ertappt

GETTORF Noch bevor sich zwei Tatverdächtige irgendwelchen Diebesgutes bemächtigen konnten, war die Polizei am frühen Sonntagmorgen gegen 2.30 Uhr zur Stelle und konnte die beiden vorläufig festnehmen. Eine Bewohnerin hatte kurz vorher verdächtige Geräusche gehört und gesehen, wie zwei Personen in Gettorf das verschlossene Tor eines Gartenmöbelgeschäfts in der Kieler Chaussee überstiegen und sich in ein Lagerzelt begaben. Beamte der Polizei Gettorf wurden umgehend informiert und trafen die beiden 20-Jährigen in besagtem Zelt an. Dort hatten sie zunächst noch versucht, sich zu verstecken. Die beiden sind der Polizei bereits bekannt und stritten jegliche Diebstahlsabsicht ab. Nach den polizeilichen Maßnahmen wurden sie wieder entlassen. *ez*

Was Schüßlersalze bewirken können

DÄNISCHENHAGEN Die Schüßler Salze wirken nicht nur auf Zellebene, sondern auch auf Seelenebene. Eine Krankheit zu bekommen bedeutet auch, eine Bereitschaft für diese Krankheit zu haben. Diese Bereitschaft beruht auf Lebensmustern und Glaubenssätzen. Entsprechend kann dem Mangel eines Salzes eine innere Haltung zugeordnet werden. In ihrem Vortrag am Dienstag, 12. Februar, in der Begegnungsstätte wird Carola-Maria Tappert, Heilpraktikerin Psychotherapie, die zwölf Mineralisalze beleuchten. Beginn ist um 18 Uhr. Anmeldung unter Tel. 04384 / 59 24 999 erbeten. *ez*

Termine

HEUTE

GETTORF

Sitzung des Seniorenbeirats, 10 Uhr, Amt **Nachmittag** der offenen Tür in der Kita Am Sportplatz, 14.30 bis 16 Uhr

NEUDORF

Treff für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre, 15 bis 16 Uhr; für Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahre, 16 bis 17.15 Uhr, Jugendtreff **Finanzausschuss**, 19 Uhr, Mensa der Schule

OSDORF

Kinoabend in der Veranstaltungsreihe Alter, Gesundheit und Würde, 19 Uhr, Gemeindehaus

SCHINKEL

Kindertreff 16 Uhr, Jungentreff 18 bis 21.30 Uhr, Möhl

ALTENHOLZ

Stifter O.A.S.E. 15 bis 20 Uhr offener Treff **Tümpel** 13 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15 bis 20 Uhr offener Treff

STRANDE

Vortrag: „Das Lernen lernen“, 19.30 Uhr, Grundschule

MORGEN

SURENDORF

Offener Treff für Kinder und Jugendliche, 16 bis 18 Uhr, Hermanns Hütte

NEUWITTENBEK

DRK-Nachmittag zu Gast bei der Feuerwehr, 15 Uhr, Gerätehaus

REVENSDORF

Frauenkreis, 15 Uhr, Dörpshus

FELM

Jugendtreff für Jugendliche ab zwölf Jahre, von 18 bis 20 Uhr Jugendraum Schlupfloch

FELMERHOLZ

Kinder- und Jugendtreff, 15 bis 17 Uhr, Alte Schule

ALTENHOLZ

Stifter O.A.S.E. 14 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15 bis 18 Uhr Jungengruppe, 18 bis 20 Uhr offener Treff

Tümpel 15 bis 20 Uhr offener Treff

Andacht, 19 Uhr, EBZ

OFFENER KANAL KIEL

10.30+22 Uhr: Uli Tondorf, Kiel: SID - Safer Internet Day; Schützen? Mach ich selbst! live aus dem Landeshaus

12+23.30 Uhr: Wolfgang Dahlmann, Kiel: Kiel TV-Bühne: Jazz Baltica 2011, Ulf Meyer, Martin Wind, Alex Riel

13+20 Uhr: Jürgen Lillteicher, Lübeck: Kiel TV vor Ort: Doppelpässe: Wie die Deutschen die Mauer umspielten

16 Uhr: Azita Sadeghi, Kiel: Aim TV

16.30 Uhr alt: Borys Bortnowski, Kiel: Kiel aktuell Zu sehen im Kieler Kabelnetz auf Kanal 9.

GRATULATION

Hans Brüggmann aus Gettorf wird heute 85 Jahre alt; **Hans Heitmann** aus Schinkel feiert seinen 82. Geburtstag.

Schritt für Schritt im Rhythmus

Hiphop-Tanzgruppe im TSV Altenholz meistert ihren ersten öffentlichen Auftritt beim traditionellen Tanzfest im Gemeindezentrum

ALTENHOLZ Gedämpftes Licht, schöne Kleider und Musik vom langsamen Walzer bis Boogie, Chachacha und Hiphop – am Sonnabend feierte die Team Tanzsportabteilung des TSV Altenholz das alljährliche Tanzfest und rund 120 Gäste kamen am Abend in den Saal des Gemeindezentrums. Der Beginn des Balls war vor allem deshalb turbulent, weil die Mitglieder der Donnerstagsgruppe, die in diesem Jahr Ausrichter waren, nicht nur befreundete Tanzkreise aus Holtenau, Dänischenhagen und Schönkirchen eingeladen hatten, sondern auch, weil sie den Kindern und Jugendlichen der vor einem Jahr gegründeten Hiphop-Tanzgruppen des Vereins zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt verhalfen.

Schwungvoll stürmten die „Little Giants“ in neuen lila T-Shirts auf die Tanzfläche und zeigten, was Übungsleiterin Kristin Hansen ihnen im ersten Jahr beigebracht hatte. Zu einem musikalischen

„Ich bin sehr froh, dass wir diese Art der Jugendarbeit wieder aufnehmen konnten.“

Wolfgang Weiß
Spartenleiter

Medley sprangen, verbogen und drehten sie sich rhythmisch, bevor die Tänzerinnen der Formation „The Grave Maurice“ sie nicht nur sprichwörtlich von der Bühne fegten. Seit Januar 2012 gebe es diese beiden Tanzgruppen im TSV und sie werden sehr gut angenommen, berichtete Team-Spartenleiter Wolfgang Weiß. Bei den „Little Giants“ sind die 18 jungen Tänzerinnen zwischen acht und zwölf Jahre alt, bei „The Grave Maurice“ trainieren normalerweise etwa neun Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahre. Vor einigen Jahren habe es schon einmal Hiphop-Gruppen im Verein gegeben, die aufgrund des Weggangs der Trainerin aufgelöst wurden. „Ich bin sehr froh, dass wir diese Art der Jugendarbeit wieder aufnehmen konnten“, erklärte Weiß.

Froh waren am Sonnabend auch die Kinder. Jubelnd liefen sie hinaus, um



Mit viel Freude dabei: Die „Little Giants“ hatten während des Tanzfestes ihren ersten öffentlichen Auftritt und freuten sich besonders über die Zugabe-Rufe.

gleich darauf für eine Zugabe noch einmal in den Saal zu stürmen. „Am liebsten würd’ ich noch ein drittes Mal tanzen“, erklärte Mareike (9). Nur ein biss-



Die Nachwuchsturniertänzer Finja (16) und Jan Niklas (14) mischten sich unter die tanzfreudigen Gäste.

chen aufgeregt sei sie vorher gewesen, verriet Jale (11), die erst seit den Herbstferien mittantzt, aber sehr begeistert ist. „Ich fand den Auftritt ganz schön. Die Musik ist toll und die Schritte – das bringt einfach Spaß“, schwärmte sie. Auch wenn die Gruppen gut besucht sind – über weiteren Zuwachs, besonders auch männlichen, würden sich beide Formationen freuen, sagte der Spartenleiter. Aber er sammelte auch bereits seine Mittänzer aus der Donnerstagsgruppe sowie einige Unterstützer aus Holtenau für den nächsten Programmpunkt zusammen. 13 Paare zeigten zu Bruno Mars’ „Marry You“, wie harmonisch und elegant Boogie getanzt wird. Auch diese Tänzer wurden nicht ohne Zugabe vom begeisterten Publikum entlassen. Die Tanzfläche erstürmten anschließend Finja Rieper (16) und Jan

Niklas Humpe (14). Die beiden Turniertänzer des PTS Kiel sind Spezialisten für Latein und Standardtänze der D-Klasse Jugend und mischten sich gekonnt unter die tanzfreudigen Gäste. „Das war ein Geburtstagsgeschenk für Finja“, verriet Jan Niklas. „Wir wollen hier einen schönen Abend erleben“, sagte Finja und die beiden genossen es, wie viele andere, mit ausreichend Platz ausgiebig zu tanzen.

Die Team Tanzsparte umfasst rund 180 Mitglieder. Wer Interesse und Lust zu tanzen hat, kann sich bei der Geschäftsstelle des TSV oder Tanzsport-Spartenleiter Wolfgang Weiß melden. Fortgeschrittene Paare sind willkommen, aber auch Anfänger werden jederzeit gerne integriert. *Doris Smit*

> www.team-altenholz.com
> www.tsv-altenholz.de

Vielfalt als Stärke

WiR-Fraktion äußert sich zu Wechsel von Tim Gabrys

DÄNISCHENHAGEN Für die Wählergemeinschaft WiR für Dänischenhagen ist die Entscheidung von Tim Gabrys, sich über die CDU für das Bürgermeisteramt aufzustellen (wir berichteten), konsequent. „Es ist anzuerkennen, dass Tim Gabrys versucht, mehr Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen“, erklärte WiR-Vorsitzender Sven Teegen. Gleichzeitig sei es zu bedauern, das Gabrys aus der WiR-Wählergemeinschaft ausgeschieden ist und seine kommunalpolitische Arbeit künftig in der CDU fortsetzen will.

Der angekündigte Wechsel von Gabrys zur CDU macht die Neubesetzung der Fraktionsführung notwendig. Auf der Mitgliederversammlung am 14. Februar wird bestimmt, wer diese Funktion kommissarisch bis zur Kommunalwahl übernimmt. Auf eine Umverteilung aller anderen Funktionen vom ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Gabrys wird so kurz vor der Kommunalwahl verzichtet. Das Wahlprogramm wird ebenfalls Thema der Versammlung sein. „Dabei werden wir unsere Vielschichtigkeit als unser Kapital begreifen“, sagte Teegen. Und weiter erklärte er: „Gerade weil wir Positionen von links bis rechts bei unseren Mitgliedern haben, können wir offen diskutieren und zu Ergeb-

nissen kommen, die von allen Seiten beleuchtet sind.“ Das seien dann Ergebnisse, „die tragen und zu denen wir dann auch alle stehen“, betonte er. WiR für Dänischenhagen als unabhängige Wählergemeinschaft und dritte Kraft im politischen Geschehen der Gemeinde profitiere seit ihrer Gründung von der Vielfalt ihrer Akteure, ist Teegen überzeugt. „Auch wenn unsere Struktur die interne Entscheidungsfindung zu kom-



Sven Teegen
WiR-Vorsitzender

munalpolitischen Themen nicht immer erleichtert, spricht doch die Qualität der Ergebnisse und das Resultat der politischen Arbeit in der zurückliegenden Wahlperiode für uns.“ Bei WiR gehe es um die Sache und nicht um persönliche Ambitionen. Als Beleg für die Richtigkeit dieser These mag auch der deutliche Mitgliederzuwachs im letzten Jahr dienen – gibt es derzeit deutlich mehr Interessenten an kommunalpolitischer Tätigkeit als Listenplätze zur Verfügung stehen.

Der Wechsel von Gabrys war

in der Wählergemeinschaft schon länger ein Thema. „Nach unserer Auffassung muss ein Bürgermeister für die Gemeinde nach außen wirken können. Hierzu benötigt er ein Netzwerk, das die relativ junge Wählergemeinschaft mit ihrer Orientierung rein auf die Belange Dänischenhagens noch nicht bieten kann“, stellte der stellvertretende Vorsitzende Christian Bock fest. Das sei auch der Grund dafür, dass WiR für Dänischenhagen bei der Wahl keinen Bürgermeisterkandidaten aufstellen werde.

Es bleibe abzuwarten, ob und wie viele der schon entwickelten eigenen Programmpunkte der WiR anderenorts als Wahlprogramm übernommen werden. Aber auch diesem Umstand kann Gemeindevertreter Ingolf Scheffler etwas Positives abgewinnen: „Dies würde zumindest bedeuten, dass mehr Akteure in inhaltlichen Fragen für die Gemeinde am gleichen Strang ziehen und weniger Zeit für die Konsensfindung zwischen den derzeit drei Fraktionen in der Gemeindevertretung aufgewendet werden muss.“ *ez*

> Der Entwurf des Wahlprogramms ist auf der Homepage www.wir-daenischenhagen.de abgebildet. Es soll auf der Mitgliederversammlung am 14. Februar um 19 Uhr im Gasthof Zur Eiche ebenso abgestimmt werden wie die Liste der Direktkandidaten.

FDP fordert Erhalt des Gymnasiums

GETTORF Anlässlich der Amtseinführung der neuen Schulleiterin der Isarnwohld-Schule, Marion Burkhart, fordert der Vorsitzende des FDP-Ortsverbandes Gettorf, Holger N. Koch, dass die Isarnwohld-Schule als Gymnasium erhalten bleiben kann. Eltern, Lehrer und insbesondere die Schüler sehen die Notwendigkeit einer Schulformänderung in Gettorf nicht, wie Demonstrationen gegen die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zeigten. Auch die Gettorfer FDP sieht diese Notwendigkeit nicht. Die Liberalen befürchten, dass die Umwandlung in ein Gymnasium mit Gemeinschaftsschul-

teil nichts anderes als der Einstieg zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe bedeuten könnte. Dies würde das Aus für das Gymnasium in Gettorf bedeuten. „Die Gettorfer FDP will, dass Schüler- und Elternwille beachtet werden und die Isarnwohld-Schule an ihrem Konzept festhalten kann. Eine Umwandlung in ein Gymnasium mit Gemeinschaftsschuleil kann daher nur befürwortet werden, wenn seitens des Bildungsministeriums eine Garantie dafür gegeben wird, dass das Gymnasium in Gettorf erhalten bleibt“, ergänzte Reinhard Jandke, Fraktionsvorsitzender der FDP. *ez*

Ein Abend von Swing bis Gospel

ALTENHOLZ Das Vokalensemble Eight Voices kommt am Sonntag, 10. Februar, um 18 Uhr ins Eivind-Berggrav-Zentrum. Die Eight Voices wurden 2002 von dem mittlerweile pensionierten Musik- und Englischlehrer Claus Merdingen mit Sängerinnen und Sängern des Jazzchores Hello Music (mehrfacher Teilnehmer an Deutschen Chorwettbewerben in der Kategorie Pop und Jazz vokal) gegründet. Gesungen werden vier- bis achtstimmige Arrangements aus der Feder von Claus Merdingen aus den Bereichen Swing, Pop, Latin

and Gospel teils a cappella, teils mit Klavierbegleitung. Diverse Soloeinlagen, Duette und die Frauen- und Männerquartette sowie die launigen Ansagen der Ensemblemitglieder sorgen neben den Chorsätzen für einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Neben Claus Merdingen ergänzen Gabriela von Hannecken, Sabine Klöß, Sabine von der Wehl und Susanne Rostock, Carsten Vollbeh, Thomas Pape und Tim Strothmann das Ensemble.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten. *ez*